

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

kennen Sie das? Ein süßer Hauch gebrannter Mandeln, gemischt mit dem Duft nach Bratäpfeln, Glühwein und Bratwurst. Das Ganze wird eingehüllt von mehr oder minder leisen Advents- oder Weihnachtsklängen aus der Konserve und verschiedenen Bläserkreisen.

Sie können gar nicht anders. Sie werden magisch angezogen - hinein in den Strom hunderter Menschen - vorbei an erzgebirgischer Volkskunst, Glasbläser-Artikeln, Strick- und Strumpfmöden, Kinderkarussellen und Plüschtieren mit großen Augen. Sie gehen, Sie staunen - kaum Zeit zum Verweilen. Vielleicht fällt Ihr Blick auf einen Blumenstand: Weihnachtsgestecke, Adventskränze, Christrosen.

Die Legende berichtet, Gott habe im Stern von Bethlehem nicht nur Hirten und Magiern den Weg zum Jesuskind gezeigt. Vielmehr habe der Stern auch überall, wo seine Strahlen die Erde berührten, eine Blume mit herrlicher weißer Blüte und dunkelgrünen Blättern wachsen lassen - die Christrose. Sie sollte auch noch anderen den Weg zeigen, die Christus suchen!

Unser Schulmotto in diesem Jahr lautet „zusammenfinden – zusammen finden“. Im Blick auf die Christrose, die uns der Überlieferung nach den Weg zu Christus weisen soll, keimt in mir die Hoffnung, dass wir zusammen in dieser vorweihnachtlichen Zeit den Blick von uns weg zu den wesentlichen Dingen richten können. Ich hoffe, dass wir im geschäftigen Trubel einen Ruhepunkt in Christus finden. Ich wünsche mir, dass wir uns auch als Schulgemeinde immer wieder im Namen Gottes und im Glauben an ihn zusammenfinden und wir uns vergegenwärtigen, wie wichtig es ist, dies nicht aus den Augen zu verlieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch eine Christrose zum Fest, die den Blick auf Weihnachten und die Verheißung und das Versprechen Gottes, das sich in der Geburt seines Sohnes offenbarte, öffnet.

Ein gesegnetes Weihnachten und die besten Wünsche für das kommende Jahr.

Ihr



Stefan Schäfer

Bennovum – in eigener Sache

Neuigkeiten und Informationen rund um das St. Benno-Gymnasium sollen im Mittelpunkt unserer erstmals aufgelegten Schulzeitung stehen. Bennovum berichtet über unser Schulleben und über Themen rund um unsere Schule. Die Zeitung versteht sich dabei als Forum für Schüler, Eltern, Kollegium und Schulleitung. Auch Schulwerk und Altbennovum sowie Freunde unserer Schule sollen hier Platz finden für ihre Meinungen, Ankündigungen und Informationen.



Bennovum wird regelmäßig über die vielfältigen Aktivitäten der Schulgemeinde und die Mannigfaltigkeit unseres Schullebens informieren. Das Blatt soll dabei auch Ausblick und Rückblick auf Veranstaltungen an unserer Schule geben. Erscheinen wird unsere Schulzeitung künftig zum Schuljahresbeginn, vor Weihnachten und vor Ostern. Die redaktionelle Leitung hat unser Kollege Olaf Müller übernommen. Ihm und seinen Mitstreitern wünsche ich eine flinke Feder, allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Vergnügen beim Schmökern.

S. Schäfer

Weihnachtsbasar 2004

Die Eltern am St. Benno-Gymnasium veranstalten zum Weihnachtskonzert am 20. Dezember den traditionellen Weihnachtsbasar zugunsten der Arbeit von Pater Pflüger in Uganda. Ab 16:30 Uhr und in der Pause werden ein Imbiss und letzte kleine Geschenke angeboten. Dafür bitten wir um gut erhaltene Bücher, CDs, Weihnachts-

gebasteltes, selbst gemachte Plätzchen, Marmeladen etc. für den Verkauf oder Zweige für die Dekoration. Wie immer freuen wir uns auch über Kuchen oder Getränke, Geldspenden für die Lebensmittel, aber auch über Mithilfe beim Verkauf.

Die Spenden werden am Freitag, 17. Dezember, und am Montag, 20. Dezember, von 7:30 bis 9:45 und 12:00 bis 13:15 Uhr im Raum 132 entgegengenommen.

M. Scherer



Sonntag in Hohen Eichen

Am Sonntag, den 30. Januar 2005 findet zum zweiten Mal eine Veranstaltung im Rahmen des Dialogs von Schule und Elternhaus statt. Vor dem Hintergrund des jährlichen Sozialpraktikums der 10. Klassen steht diesmal das Thema „Compassion“ (Mitfühlen) im Mittelpunkt. Von 10 bis ca. 12 Uhr spricht Pater Markus Franz SJ über das Sozialprinzip im Christentum.

Nach dem Mittagessen erfolgt ein Erfahrungsaustausch über den Ablauf des Sozialpraktikums am St. Benno-Gymnasium.

Der Sonntag endet gegen 17:30 Uhr mit einer gemeinsamen Messe.

Anmeldezettel werden in den Klassen 9 und 10 ausgeteilt.

Interessierte Eltern können sich natürlich auch im Sekretariat der Schule unter der Telefonnummer 44 54 60 anmelden.

Anmeldung für die neuen 5. Klassen

Der Informationsabend für alle interessierten Eltern für unsere neuen 5. Klassen findet am 2. Februar um 19:00 Uhr in der Aula statt. Der Termin für die Aufnahmegespräche von Nicht-Geschwisterkindern ist der 26. Februar von 9 bis 13 Uhr. Eltern von Kindern mit Integrationsbedarf vereinbaren bitte vorab einen Gesprächstermin über das Sekretariat.

Auch für das neue Schuljahr soll an einer bevorzugten **Aufnahme von Geschwisterkindern** festgehalten werden. Alle Geschwister von Schülerinnen und Schülern unserer Schule, die ab neuem Schuljahr an unsere Schule kommen wollen, müssen bereits in der ersten Woche der Winterferien angemeldet werden. Für die Anmeldung benötigen wir neben dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular auch eine Kopie der Halbjahresinformation der Klasse 4 sowie der Geburtsurkunde (Briefkasteneinwurf/Postweg). Bitte beachten Sie: Auch weiterhin können Geschwisterkinder erst nach der Abgabe der Bildungsempfehlung eine Zusage für einen Schulplatz erhalten. Merken Sie sich unbedingt folgende Termine vor:

Termin 1: 7.–11. Februar 2005

Abgabe: Anmeldeformular, Halbjahresinformation Klasse 4 (Kopie), Geburtsurkunde (Kopie)

Termin 2: 28. Februar 2005

Abgabe: Bildungsempfehlung (Original)

Bei verspäteter Anmeldung oder nachträglicher Abgabe der Bildungsempfehlung kann keine bevorzugte Aufnahme von Geschwisterkindern mehr erfolgen!

„Neuer Wein gehört in neue Schläuche“

Einführung einer neuen Lehrplangeneration am St. Benno-Gymnasium

Neue, überfachliche Ziele und neue Formen der Unterrichtsgestaltung kennzeichnen die neue Lehrplangeneration, die wir ab dem Schuljahr 2005/06 an unserer Schule einführen wollen. Das laufende Schuljahr nutzen wir, um uns in guter Weise auf diese Einführung vorzubereiten. Wir veranstalten unterschiedliche schulinterne Fortbildungen, um unseren Blick für dieses Neue zu schärfen, um unsere bisherigen Gewohnheiten zu überprüfen, um die einzelnen Fächer und Fachgruppen darauf vorzubereiten, um Unterrichtseinheiten zu planen und Konzepte zu entwickeln, die unserem besonderen Profil entsprechen.

Als grundsätzliche Anforderung an schulische Bildung und Erziehung, die somit in allen Fächern und Schulformen zu realisieren sind, werden in der neuen Lehrplangeneration, dort in der Leistungsbeschreibung des Gymnasiums, angeführt:

- der Erwerb von intelligentem Wissen, das von den Schülern in unterschiedlichen Zusammenhängen angewendet und zunehmend selbstständig organisiert werden kann
- die Entwicklung von Lern-, Methoden- und Sozialkompetenz, die z. B. individuelle adaptierte Lern- und Problemlösestrategien sowie eine vertiefte Reflexions- und Diskursfähigkeit einschließen, und
- eine Werteorientierung, in der die Schüler eine Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechsel entwickeln, lernen sich für die Rechte und Bedürfnisse anderer einzusetzen und sich mit unterschiedlichen Wertvorstellungen auseinandersetzen.

Diese neuen Ansätze müssen in der konkreten Unterrichtsgestaltung realisiert werden. Eine neue Lehr- und Lernkultur soll beim Schüler Neugier wecken und ihn zu Kreativität anregen. Von den Schülern wird ein Mehr an Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung verlangt. Sie werden zunehmend an der Unterrichtsgestaltung beteiligt und übernehmen für die zielgerichtete Planung und Realisierung von Lernprozessen Mitverantwortung. Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen trägt dazu bei, andere Perspektiven einzunehmen, Bekanntes und Neues in Beziehung zu setzen.

Dies sind hehre Ziele und Wege, die uns auf den ersten Blick gar nicht so neu zu sein scheinen. Auch wir haben uns gefragt, ob uns diese Ideen nicht schon seit Jahren antreiben. Das Neue liegt jedoch in der Verbindlichkeit der kontinuierlichen und konsequenten Umsetzung dieser Ziele. Sie liegen nicht mehr im Ermessen eines bemühten Pädagogen oder einer reformorientierten Schule, sie erhalten Verpflichtungscharakter für alle Lehrer und Schulen. Die neue Lehrplangeneration setzt

neue Maßstäbe und wird Schule – hoffentlich – grundlegend verändern. Dafür wird der alte Lehrplan entrümpelt, dafür werden neue Freiräume geschaffen für z. B. Projektarbeit und fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht. Lernziele werden längerfristig angelegt und betonen den Lernprozess und die Lernprogression. Von einseitiger Faktenorientierung wird der Fokus auf die Verbindung zwischen Wissenserwerb, Entwicklung von Methoden-, Lern- und Sozialkompetenz und Werteorientierung gelegt. Fächerverbindendes, anwendungs- und schülerorientiertes Lernen rückt in den Mittelpunkt des täglichen Arbeitens.

Wir als Lehrer sind aufgefordert, Eigenverantwortung und Selbsttätigkeit der Schüler konsequent zu fördern und zu fordern, in diesem Sinne Schule neu zu definieren. Die Gefahr liegt darin, dass wir dieses Neue nicht erkennen oder nicht konsequent genug verfolgen und so neuen Wein in alte Schläuche gießen. Schulübergreifende Fortbildungen für Fachschaftsleiter, Gesamtlehrerkonferenzen und schulinterne Fortbildungen bieten uns den Rahmen, uns mit dem Neuen auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Dabei sind wir in der glücklichen Lage, mit Frau Bergmann, Frau Dr. Leithner-Brauns und Herrn Maier gleich drei LehrerInnen in unserem Kollegium zu haben, die vom Freistaat Sachsen zur Mitarbeit an den neuen Lehrplänen berufen worden waren und diese mitgestaltet haben. Sie begleiten und beraten uns engagiert und sachkompetent.

Konkret sehen die Fortbildungsmaßnahmen so aus: Die Fachschaftsleiter nehmen bis zum Schuljahresende an jeweils vier Blockveranstaltungen des Regionalschulamtes Dresden teil. Anfang Oktober führten wir im Rahmen einer Gesamtlehrerkonferenz eine Einführungsveranstaltung für das gesamte Kollegium durch, Anfang November fand eine schulinterne Fortbildung für alle Kollegen unserer Schule statt. Am 13. Januar wird diese Arbeit in fächerbezogenen Gruppen fortgesetzt werden.

Wir hoffen, dass es uns gelingt, die neue Lehrplangeneration gewinnbringend für unsere spezifische Situation zu erschließen und zu adaptieren und unseren Blick neu auszurichten: weg von Inhalt und Stofffülle hin zum Schüler, auf seine Selbsttätigkeit, auf Prozessorientierung und Lernprogression, auf Fächerverknüpfung und vernetztes Denken – dann gießen wir neuen Wein in neue Schläuche.

J. Leide

Alle Jahre wieder ...

macht sich die Jahrgangsstufe 11 auf nach Sloup in Tschechien, um sich besser kennen zu lernen am Anfang der Oberstufe, um zusammenzufinden. In diesem Jahr fuhren wir schon im September in der Hoffnung auf besseres Wetter. Traditionsgemäß war die Woche angefüllt mit unterschiedlichen Projekten und Ausflügen. So stand auch diesmal die 12 Kilometer lange Geografieexkursion auf dem Programm, bei der sich die Gruppen unterschiedlichen Aufgaben zu stellen hatten. Je nach Interesse konnte sich jeder entweder für die Besichtigung des Skodawerkes in Mlada Boleslaw, des Schlosses in Melnik, den Besuch einer Glashütte oder eine Wanderung auf die Felsenburg entscheiden.

Gemeinsam besuchten wir die Gedenkstätte Theresienstadt. Von einigen Schülern, Herrn Dauzenroth und unseren Musikern sehr einfühlsam vorbereitet, wird dieser Tag sicher vielen lange im Gedächtnis bleiben. Der Tag klang mit einem gemeinsamen Gottesdienst aus.

Ein Erlebnis sollte auch der Tag in Prag werden – leider regnete es in Strömen, so dass die gut vorbereiteten Projekte (Franz Kafka, böhmische Geschichte) sowie zwei Stadtführungen zum Teil buchstäblich ins Wasser fielen.

Der guten Stimmung konnte das schlechte Wetter dennoch nichts anhaben. Volleyball- und Skatturnier und ganz viel Unter-



haltung vom Musik-LK von Herrn Ismaier ließen uns die Zeit nicht lang werden.

Alle Jahre wieder geht es nach Sloup, aber nicht immer ist es für uns Lehrer so entspannend, mit 125 Schülern zu reisen. Dank an die gesamte Jahrgangsstufe für das gute Miteinander und die angenehme Atmosphäre!

U. Hübner

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus ... Der Weltjugendtag (WJT) 2005 in Köln und in den Bistümern

Am 9. September 2004 war es soweit, das Weltjugendtagskreuz kam nach Dresden. Das Kreuz, das seit 1984 in Vorbereitung der vielen Weltjugendtage von Jugendlichen durch die Welt getragen wird, kam nicht nur nach Dresden, sondern auch in unsere Schule. Wir hatten die große Ehre, diese wichtige Symbol des WJT und der Christen überhaupt einen Vormittag lang in der Schule zu begleiten – oder wurde die Schulgemeinde vom Kreuz begleitet? Das Kreuz war mit seiner Größe sehr präsent im Schulhaus unter dem Glasdach vor der Aula und war nie allein. Früh feierten wir einen Schulgottesdienst, bei dem als Gäste Bertram Wolf, der Kaplan der Hofkirchengemeinde, und P. Pflüger SJ anwesend waren. Anschließend haben verschiedene Religionskurse der Oberstufe Gebets- und Betrachtungseinheiten vor dem Kreuz vornehmlich für die Unterstufe gestaltet. So waren immer Menschen anwesend, die diskutiert, betrachtet und gebetet haben.

Am späten Vormittag formierte sich dann eine Prozession, bestehend aus Schülerinnen und

Schülern aller Klassen, um das Kreuz vom Benno-Gymnasium über die Brühlschen Terrassen durch das Georgentor hindurch bis zur Kreuzkirche auf dem Altmarkt zu tragen. In der Kreuzkirche war dann ein ökumenisches Mittagsgebet für die ganze Stadt. Auf diese Weise haben wir als Schule sehr öffentlich unsere christliche Grundeinstellung gezeigt. Es gehört Mut dazu, dieses Symbol des Leidens Jesu in der Öffentlichkeit zu tragen, noch dazu hier in Dresden, wo die Christen eine Minderheit in der Bevölkerung bilden.

Aber es geht noch weiter. Das Weltjugendtagskreuz zieht derzeit von Bistum zu Bistum. Der WJT beginnt jedoch mit den Tagen der Begegnung in den Diözesen vom 11. bis 15. August 2005, bevor der eigentliche WJT dann vom 16. bis 21. August in Köln stattfindet. Hier in Dresden werden für die Tage der Begegnung der Kathedrale ein Weltjugendtagsgottesdienst unter dem zentralen Thema „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ gefeiert werden.

Aber es geht noch weiter. Auch wir Jesuiten und Gemeinschaften, die mit uns verbunden sind, bieten im Rahmen der Tage der Begegnung ein unabhängiges Programm unter dem Titel [magis] an. Am 8. Au-



gust 2005 werden rund 3000 junge Christen aus der ganzen Welt in 12 Städten empfangen (siehe Karte) und in 100 internationale Begegnungsgruppen aufgeteilt. Vom 9. bis 13. August 2005 unternimmt jede Gruppe ein eigenes geistliches Projekt. Das kann ein Pilgerweg sein oder ein Kunstprojekt oder ein soziales Projekt oder alles, was eine gute – auch geistliche – Kleingruppenerfahrung ermöglicht. Wir Jesuiten nennen das „Experimente“ und die Gruppen sollen nicht größer als 30 bis 40 Personen sein. Am 13./14. August 2005 kommen alle Experimentgruppen auf der Loreley am Rhein zusammen. Dort ist dann Zeit auszuruhen, das Erlebte zu vertiefen und miteinander zu feiern. Am 15. August 2005 fahren alle zusammen mit großen Rheinschiffen in die Erzdiözese Köln, um dann beim Hauptprogramm des WJT mitzumachen. Wer daran teilnehmen möchte, sollte mindestens 16 Jahre alt sein. Helfer, die reichlich gesucht werden, müssen bereits 18 Jahre alt sein. Nähere Informationen dazu im Internet unter: www.magis2005.de.

P. Michael Beschoner SJ
(Schulseelsorger)



Kurzmeldungen

Austausch mit Lycée Sainte-Marie

Neben Schulalltag und gemeinsamer Freizeit standen die Exkursionsschwerpunkte Weimar, Buchenwald und Prag auf dem Programm des diesjährigen Austausches mit der Schule in Beaucamps-Ligny (Lille). Bei einem Besuch in Pulsnitz stießen die Besichtigung einer Blaudruckwerkstatt, einer Töpferei und einer Lebkuchenfabrik mit anschließender Verkostung auf das Interesse der französischen Gäste. Fazit der Franzosen nach einer Woche: Die deutsche Schule sei weniger streng organisiert und man habe trotz mancher Sprachschwierigkeiten neue Freunde in Dresden gefunden.

„Benno“ verpflegt Marathonläufer

Während des diesjährigen Dresden-Marathons am 24. Oktober trugen rund 40 Helfer unserer Schule zur Verpflegung der 5000 Läufer bei. Für die Einhaltung des Laufrhythmus sorgte die Big Band unter der Leitung von Herrn Ismaier – denn bekanntlich geht mit Musik alles besser.

Termine 2005

6. 1. Heilige Drei Könige, 8:00 Uhr Gottesdienst in der Turnhalle
7. 1. Abgabe der Kurswahlbögen (Kl. 10)
13. 1. pädagogischer Tag des Kollegiums, unterrichtsfrei, Studientag für Kl. 5–10, Hochschultag für Kl. 11/12
14. 1. Ende des 1. Semesters der Oberstufe, Zeugnisse 11/I und 12/I
18. 1. 19:30 Uhr Vortrag und Gespräch für Eltern und Schüler: Dr. Jurk: „Alkopops – (k)ein Thema für uns“
29. 1. 15:00–18:00 Uhr Helmut-Schön-Gedenkturnier im Hallenfußball
31. 1. –11. 2. Betriebspraktikum Kl. 9
2. 2. Informationselternabend für die Eltern der neuen 5. Klassen
4. 2. 11:30 Uhr Zeugnisausgabe
5. 2. –20. 2. Winterferien
7. 2. –11. 2. Anmeldung der Geschwisterkinder
21. 2. –4. 3. Compassion Kl. 10
26. 2. 9:00–13:00 Uhr Aufnahmegespräche für die neuen 5. Klassen
28. 2. Abgabe der Bildungsempfehlung (für Kl. 5)
3. 3. –5. 3. Pädagogische Tage
11. 3. –13. 3. Workshopwochenende für konfessionslose Kinder in Hohen Eichen
15. 3. Kammermusikabend mit HSK
21. 3. –23. 3. Besinnungstage Kl. 10
24. 3. –3. 4. Osterferien

Gleichzeitig stellten wir mit 12 Schülern und 2 Lehrern eine kleine, aber schlagkräftige Mannschaft. Auch wenn der Spaß und die körperliche Aktivität im Mittelpunkt standen, gab es einige sehr gute Leistungen.

Herbstball

Der traditionelle Herbstball lockte in diesem Jahr ca. 150 Schüler aus den Klassen 10 bis 12 sowie einige ehemalige Benno-nen in den zum gemütlichen Partyraum umgestalteten Speisesaal unseres Gymnasiums. Nebelmaschinen, Filme auf einer riesigen Leinwand, ein ausgeklügeltes Beleuchtungssystem und die Dekoration aus über 100 Meter buntem Stoff machten das Tanzerlebnis zu einem Ereignis der besonderen Art.

Dank gilt allen Organisatoren und freiwilligen Helfern für die Vorbereitung sowie die anschließenden Aufräumarbeiten.

Russischer Weltrekordler am St. Benno

Am 13. November 2004 konnten wir einen russischen Kosmonauten in der Aula unserer Schule begrüßen. Der Vortrag von Prof. Dr. Valerij Polyakov, einem Arzt, der zweimal im Weltall war, kam durch Vermittlung des Deutsch-Russischen Kulturinstitutes zustande und wurde in Russisch (mit Übersetzung) gehalten.

Als Spezialist für Langzeitflüge zur Vorbereitung von Marsmissionen hält Prof. Polyakov mit 437 Tagen, 17 Stunden und 58 Minuten den Weltrekord für den Aufenthalt im Weltall.

1. Platz beim Jugend-Redeforum

Mit dem ersten und dritten Platz für Caroline Goerl und Philipp Gnatzy (beide Kl. 12) konnten wir beim 2. Jugend-Redeforum am 13. November im Sächsischen Landtag hervorragend abschneiden. Bewertung fanden dabei die Argumentationsfähigkeit und freie Rede der über 30 sächsischen Schülerinnen und Schüler.

Austausch mit Cieszyn

12 Schüler der zehnten Klassen und zwei begleitende Lehrer besuchten vom 16. bis 22. November die Partnerschule in Cieszyn/Polen, womit der Austausch zum fünften Mal stattfand. Neben dem Erfahren polnischer Lebensart in den Gastfamilien und polnischer Katholizität beim Besuch der Schulmesse standen Exkursionen nach Krakau, Kazimierz und in die Auschwitz-Gedenkstätte auf dem Programm. Die tiefe Durchdringung von polnischer und deutscher, christlicher und jüdischer Geschichte wurde ebenso intensiv erlebt wie die gemeinsame Zeit bei musischen Projekten, Besuchen von Disko und Schwimmbad.

Vizeeuropameister im englischen Debattieren

Einen grandiosen zweiten Platz errang das Debating-Team des St. Benno-Gymnasiums, vertreten durch Katharina Kunze (Kl. 12), Judith Blankenburg, Sarah Glatte, Antonia Godron und Roland Vetter (Kl. 11). Bei dem diesjährigen Wettbewerb, der vom 24. bis 29. Oktober in Stuttgart ausgetragen wurde, waren wir erstmals vertreten und konnten dennoch auf Anhieb gegen Mannschaften aus vorrangig osteuropäischen Ländern überzeugen.

In den Debatten ging es unter anderem darum, ob der Staat Verhütungsmittel an alle verteilen sollte, ob ein einheitliches Schulsystem für Europa realistisch ist und ob Hollywoods Antikriegsfilme die Welt sicherer machen können.

Chef für einen Tag

Wie bringt man ein Unternehmen, das vor dem Konkurs steht, wieder in die schwarzen Zahlen? Fragen dieser Art gingen Schülerinnen und Schüler des GK Gemeinschaftskunde am 27. und 28. September auf einer gemeinsamen Veranstaltung der Dresdner Bank und der Zeitschrift EURO nach. Gewinnerin Pauline Seewald (Kl. 12) durfte am 19.11. "Chef für einen Tag" sein und 3Sat-Börse-Chef Peter Nemec bei der Arbeit in Frankfurt begleiten.

Gelungener Kammermusikabend

Beim diesjährigen Kammermusikabend am 16. November brachte eine große Zahl von Vortragenden ein breites Spektrum an interessanten Beiträgen von Klassik bis Jazz zu Gehör. Von den mit Souveränität beeindruckenden Interpreten mögen hier stellvertretend stehen: Johannes Strohnhäcker (5c) mit dem „Allegretto“ von J. B. Breisler am Cello, das Celloquartett mit Anna-Dorothea Promnitz (6c), Lotte Graba (7b), Desiré Kudla (7c) und Anna Reisenä als Gast sowie Anne Brückner (7b) mit Beethovens „Variationen über ein Schweizer Lied“ an der Harfe.

Clemens Meyer (Sologesang) und das Holzbläsertrio Luzia Walsch (Klarinette), Johanna Knauth (Querflöte) und Julia Oehme (Fagott) musizierten neben anderen Interpreten des LK Musik 11.

Die Jazzschiene bediente Anne Dubau am Saxophon in Begleitung ihres Vaters am Klavier.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Musikern für ihre anerkanntswerten Leistungen verbunden mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen/-hören beim nächsten Kammermusikabend am 15. März 2005.

BENNOVUM-Impressum

Redaktion Olaf Müller (Leitung)
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de